

Glückwunsch

dem

Durchlachtigsten Fürsten und Herrn

Peter,

Herzog in Liefland zu Curland und Semgallen, Freyenstandesherrn
in Schlesien, zu Wartenberg zu Dralin und Goshütz;

nebst

Höchstderoselben Durchlachtigsten Gemahlin

Anna Dorothea

gebahrnen Baronesse von Medem,

als Sie

auf einer Durchreise zu Königsberg den 15. August 1784

angelandet waren,

in unterthänigster Verehrung

dargeleget

von

Caspar Carl Berger,

aus Memel,

hemals Hochfürstlich Curländischem Postsecretär, jetzt Candidaten
der Gottesgelahrtheit.



Königsberg,

gedruckt bey Daniel Christoph Kanter, Königl. Preuß. Hofbuchdrucker.

Call. H. Regim. d. d. v. v. v.



Wach auf, mein Saitenspiel! Erhebe dich, mein Geist!
Da uns ein Feiertag Gelübde bringen heißt,
Nach ein und siebenzig von mir vollbrachten Jahren
Soll noch die Dichterglut in mich im Alter fahren.

Vor meinen Sinnen glänzt ein grosser Gegenstand.
Mein ofnes Auge steht auf Curlands Herrn gewandt:
Der dort den Sitz verläßt, nach fremden Staaten reiset,
Und uns in Königsberg Sein holdes Anklis weist.

Ihm an der Seiten prangt Sein preisliches Gemahl,
Die Zierde Seines Hauptes, die Er mit weiser Wahl
Aus Curlands Ritterschaft auf Seinen Stuhl gesetzt:
Ein Bild, das alle Welt der Hoheit würdig schätzt.

In Untertänigkeit, leg ich ein redend Blatt,
Das aus der Wahrheit Mund mein Kiel entworfen hat,
Durchlauchtes Fürstenpaar! getrost zu Euren Büßen
Läßt Euren Gnadenstrahl auf dies mein Opfer fließen.

Es ist nicht nach der Kunst ein prächtig Lobgedicht,
Dir, Peter! im Verdienst. Es zeugt nur von der Pflicht,
Die ich Dir schuldig bin: wie Dich mein Herz verehret;
Indem vor Jahren ich zu Deinem Volk gehöret.

Hier denk ich noch zurück, wie dort mein Wohl gegrünt,
Wo Deinem Vater ich in meinem Amt gedient:
Wie Herzog Ernst Johann mich gnädigst angenommen,
Sein Nahme soll mir nicht aus dem Gedächtniß kommen.

Als Sein erworbnes Land den ersten Lobgesang
An Seinem Lebensfest zum Thron der Allmacht schwang,
So ließ auch ich ein Lied, zu Seinem Wohlgefallen,
Bey unster Lustbarkeit von meinen Saiten schallen.

Sein Nachruhm stand vor mir, und Sein beerbtes Haus,
Entzückt rief ich zu Ihm die Prophezeung aus:
"Du wirst, der Sonne gleich, an unsrem Himmel stehen
Und, wenn Du Dich verbirgst, nie würklich untergehen."

Erst in der Folgezeit hab ich mein Wort erkannt.
Er ward verdeckt. Gott hob Ihn wieder in den Stand,
Daß Er Sein Herzogthum im neuen Glanz regierte
Und den geweihten Stab mit Kraft und Ehren führte.

Im hohen Alter gab Er den in Deine Hand.
Im Stillen schien vor Ihm Dein leuchtender Verstand:
An Deiner Thätigkeit empfand Sein Geist Vergnügen,
Sein Segen mußte sich zu Deinem Erbtheil fügen.

Sein Abriß lebt in Dir, zu Deinem Augenmerk;
Nach solchem ordnest Du im Regiment Dein Werk,
Davon, beliebter Fürst! Dein Volk den Nutzen zeigt,
Das sich mit Seinem Wohl vor Deiner Sorgfalt neiget.

Herr! setz in Deinem Werth den Gang durch Preussen fort
Es wartet schon auf Dich der angenehme Ort,
Wo unser König wohnt, der Deine Würde kenne
Und in gekrönter Huld Dich Seinen Better nenne.

Sein Folger zu dem Thron, den Du als Deinen Gast
Auf Deiner Fürstenburg mit Prunk bewirthe hast
Wird bey dem Wiedersehn Dich froh entgegen grüssen
Und Dich als Seinen Freund in Seine Arme schliessen.

Und: Du, o Herzogin! wirst im erhabnen Schein
Am Hofe zu Berlin der Freuden Leitstern seyn.
Die Königin wird Dich mit Lieblichkeit empfangen
Und Deine Gegenwart bey jedem Fest verlangen.

Von da begehst Euch von Friedrichs Licht geweckt
Nach Eurem Wartenberg, das Euch Sein Adler deckt.
Die Standesherrschaft wird sich Eures Anblicks freuen,
Und aus entflammter Brust Euch ihren Weirauch streuen.

Dann zieht, Durchlauchtigste! zu fernen Reichen hin:
Holt Euch von jedem Volk den Lobspruch zum Gewinn
Mit Achtung werden sie Euch ihre Herzen schenken
Und noch zu später Zeit an den Besuch gedenken.

Inzwischen sehnt nach Euch sich Euer treues Land
In allen Tempeln glüht für Euch der Opfer Brand,
Gott schaut auf das Gebeth. Sein Engel fliegt hernieder
Und führt im Reisen Euch die Wege hin und wieder.

Ist Euer Zweck erreicht, so kehrt mit Gott und Glück
In Euer Eigenthum gesund und frisch zurück.
Da wird in Frölichkeit Euch Curland wieder sehen.
Der Himmel thut sich auf; Gott spricht: Es soll geschehen.

